

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 52

der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. 52.

Breslau, den 28. December 1825.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Redaction wird auch von den im laufenden Jahre erlassenen Amtsblatt-Berordnungen zc. ein Sach-Register herausgeben, welches in etwa 4 Wochen erscheinen wird.

Der bisherige Preis von 12 $\frac{1}{2}$ Sg. ist auf 7 $\frac{1}{2}$ Sg. gestellt worden.

Die Redaction nimmt die Gefälligkeit insbesondere der resp. Herren Steuer-Beamten und Kreis-Secretaire für die Beförderung des Absatzes in Anspruch, und bietet denselben, so wie jedem andern Sammler von Subscribenten für die diesfällige Mühwaltung bey einer Abnahme von 8 Exemplaren, ein Frei-Exemplar. Um die Stärke der Auflage mit einiger Sicherheit bestimmen zu können, ersucht die Redaction um möglichst baldige Anmeldung der Anzahl begehrtter Exemplare. Breslau, den 24. December 1825.

Die Redaction des Amts-Blatts.

Sicherheits-Polizey.

Bestrafte Brandstiftung.

Der 15jährige Häuslersohn, Carl Herbst, aus Dittag, Dhlauer Kreises, ist wegen der am 29. December v. J. dort vorsätzlich verübten Brandstiftung, durch welche die Gebäude des Nachbarn seines Vaters in Asche gelegt wurden, zu sechsjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Brieg, den 15. December. 1825.

Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Bestrafte Brandstiftung.

Der 14jährige Diensthunge Johann Konta aus Proschlig, Grentzburger Kreises, ist durch das ihm heute publicirte Erkenntniß letzter Instanz wegen fahrlässiger Erregung des Brandes zu Proschlig am 22. Juny 1822 und wegen zweyer unternommenen jedoch nicht ausgeführten Versuche absichtlicher Brandstiftung, zu sechsjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Brieg, den 2. December 1825.

Das Königl. Landes-Inquisitoriat.

S t e c h b r i e f.

Es ist am 22. d. M. der unten näher bezeichnete, aus Breslau gebürtige, bei der ersten Compagnie des 10. Infanterie-Regiments gestandene Murrketter Johann Ulrich, heimlich entwichen. Beschuss der Wiederhabhaftmachung desselben werden daher sämtliche Militär- und Civil-Behörden requirirt und aufgefordert, auf obbenannten Desert:ur ein wachsameres Auge zu haben, und wenn er irgendwo betroffen werden sollte, ihn arretiren und an gedachtes Regiment unter sicherer Begleitung nach Breslau transportiren und abliefern zu lassen.

Breslau, den 23. December 1825.

Königliche Preussische Regierung. I. Abtheilung.

S i g n a l e m e n t.

Größe, 5 Fuß 9 Zoll 3 Strich; Alter, 28 Jahr 4 Monate; Haare, schwarzbraun; Augen, grau; Stirn, hoch; Nase, dick; Gesicht, voll; Gesichtsfarbe, schwarzbraun; Kinn, rund; Mund, gewöhnlich; Schnur- und Backenbart, blond; Sprache, deutsch, polnisch, böhmisch; Körperbau, stark; Religion, katholisch; Profession, Tuchmacher.

Bei seiner Entweichung war derselbe gekleidet, mit einer blau neu tuchnen Jacke, auf der Schulterklappe No. 10; ein paar grau tuchene Hosen; eine blautuchene Mütze mit einem rothen Rand und Schirm; ein paar kurze Stiefeln, auf 3 Monat Tragezeit; eine schwarze tuchne Binde; ein Hemde, 3 Monat Tragezeit.

S t e c h b r i e f.

hinter dem Bagabonden Franz Lache.

Der berühmte und gefährliche Bagabonde Franz Lache, aus Schmigerode hiesigen Kreises, welcher nachstehend näher bezeichnet ist, ist am 22. d. Mts. von Schmigerode, wohin er am 21. ej. per Transport gesandt worden war, wiederum entwichen.

Alle resp. Civil- und Militär-Behörden ersuche ich dienstlichst, auf diesen gefährlichen Menschen streng zu inquiriren und ihn im Betretungsfalle unter sicherer Begleitung, geschlossen anhero abliefern zu lassen. Wittsch, den 23. December 1825.

Königlicher Landrath v. Nichthofen.

S i g n a l e m e n t.

Familienname, Lache; Vorname, Franz; Geburts-Ort, Schmigerode; Religion, katholisch; Alter, 25 Jahr; Größe, 5 Fuß 6 1/2 Zoll; Haare, hellbraun; Augenbraunen, hellbraun; Stirn, bedeckt; Augen, grau; Nase und Mund, proportionirt; Bart, hellbraun; Zähne, fehlerhaft; Kinn, oval; Gesichtsbildung, gesund; Gestalt, mehr schlank als unterseht; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: Bei seiner Entweichung war er bekleidet mit leinwandenen langen Beinkleidern, dergleichen Jacke, Stiefeln und runden Hut.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der aus Kuttenberg in Böhmen gebürtige, 26 Jahr alte Mahlergehülfe, Joseph Swietnizka, will seinen am 12. d. Mts. alhier im Auftrage der hiesigen Königl. Regierung zur Reise über Glas nach Kuttenberg erhaltenen Paß, sammt seiner Brieftasche, in welcher sich allerlei Notizen und Pünzel befunden haben, angeblich gestern auf dem Wege von Rudelsdorf bis Nimptsch verloren haben; welches zur Vermeidung etwaigen Mißbrauches dieses Reiseausweises hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Breslau, den 15. December 1825.

Königl. Polizei-Präsidium.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem Gerichts-Scholzen Weigelt zu Pomorsche hiesigen Kreises, ist das Gerichts-Siegel dieser Gemeinde abhanden gekommen. Es befanden sich darinnen zwei Lannen ausgefochen und die Umschrift: Gerichts-Siegel von Pomorsche Militärischer Kreises.

Zur Vermeidung etwaigen Mißbrauches bringe ich dies zur öffentlichen Kenntniß.

Wittsch, den 23. December 1825.

Der Königliche Landrath. v. Nichthofen.

B e k a n n t m a c h u n g.

wegen Verkauf von Makulatur.

Es soll ein Vorrath von Makulatur in dem Königl. Regierungs-Gebäude den 11. Januar l. J. Nachmittags um 2 Uhr in kleinen Portionen gegen baare Bezahlung verkauft werden. Kaufsüchtige, welche das Papier vorher besichtigen wollen, haben sich auf der Königl. Regierung, an den Regierungs-Registrator Menke zu wenden, der ihnen solches vorlegen wird.

Breslau, den 21. December 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

B r ü c k e n - B a u - V e r b i n g u n g.

In dem Dorfe Jordansmühl, Nimptschen Kreises, soll über das sogenannte Gleintzer Wasser, nahe bei dessen Ausmündung in die Boho eine hölzerne Brücke gebaut, und dieser Bau öffentlich an den Mindestfordernden verbunden werden, dazu ist der 10. Januar 1826 anberaumt. Geprüfte Zimmer-Meister werden eingeladen, daselbst Vormittags zu erscheinen, ihre Gebote im Hause des dortigen Gerichtsscholzen Buchwald abzugeben und den Zuschlag unter Vorbehalt Königl. Regierungs-Genehmigung zu gewärtigen. Zeichnung und übrige Bau-Bedingungen sind in der Landrathl. Kanzley in Nimptsch zu sehen.

Reichenbach, den 15. December 1825.

Maletius, Königl. Bezirks-Bau-Inspector.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die evangelische Kirche zu Gros-Saul, Suhrauer Kreises, soll eine Reparatur erhalten, und das dortige Schulhaus durch den massiven Anbau zweier Schulstuben erweitert, diese Bauten aber im Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordernden verbunden werden.

Kautionsfähige Bau-Unternehmer und recipirte Werkmeister, welche hierauf entziren wollen, werden hiermit vorgeladen, an dem auf den 9. Januar l. J. früh um 11 Uhr in dem genannten Schulhaus anstehenden Termine zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben. Der Zuschlag bleibt der Hochbliblichen Regierung zu Breslau vorbehalten. Der Kosten-Anschlag, Zeichnung und Bau-Bedingungen, werden von dem Herrn Pastor Jarschky daselbst auf Verlangen vorgezeigt werden. Wohlau, den 14. December 1825.

Rimann, Königl. Bau-Inspector.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verdingung der nachstehend angegebenen Kasernements- und Lazareth-Wäsche etc. für die bezeichneten Garnison-Orte des 6ten Armee-Corps.

Es soll die Lieferung nachstehend angegebener zum Kasernement und für die Lazareth der Königl. Truppen des 6ten Armee-Corps erforderlichen Wäsche etc. an den Mindestfordernden verdingen werden, wozu ein Vicitations-Termin auf den 8. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäfts-Lokale (im Bau-Inspector Zellerschen Hause am Sandthore) anberaumt worden ist.

Indem wir hierzu Lieferungs-lustige und Cautionsfähige einladen, bemerken wir, daß die näheren Bedingungen so wie die bezüglichen Normalproben in dem gedachten Locale während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

N a c h w e i s u n g

der an den Mindestfordernden zu verdingenden Gegenstände.

No.	Namen und Garnison-Ort.	Die zu verdingenden Gegenstände bestehen in						
		Bettdecken- Stücken.	Kopfkissen- Stücken.	Bett- tüchern.	Hand- tüchern.	wollenen Decken.	Stroh- säcken.	Stroh-Kopf- Polstern.
1	Breslau,	359	504	506	1008	—	205	—
2	Brieg,	—	100	300	500	—	50	—
3	Cosel,	272	303	614	1115	—	511	601
4	Glag,	—	88	99	90	—	600	—
5	Neisse,	22	98	334	770	100	120	52
6	Silberberg,	24	26	26	59	—	15	—
Summa		677	1119	1909	3542	100	1501	653
		inclusive						
		23	22	24	65	feine weiße für Offiziere.		

Breslau, den 13. December 1825.

Königliche Intendantur des VI. Armee-Corps. Weymar.

P u b l i k a n d u m

Von den zu dem Schloß Dittmachau gehörenden Vorwerken des Herrn Staatsministers von Humboldt werden Schwammelwitz, Friedrichsack und Schleibitz, auf Johann 1826 pachtlos, und sollen von dieser Zeit an auf 6, 12, oder 18 Jahre anderweitig, und zwar entweder Schwammelwitz für sich, und Friedrichsack und Schleibitz nebst Ziegeley und Branntweinbrennerey zusammen, oder auch alle Drey an Einen Pächter verpachtet werden. Es wird daher ein Bietungs-Termin im Schloße zu Pischkowitz bey Glag auf den 3. März 1826 früh 10 Uhr angesetzt, und die Pacht-lustigen werden gebeten, sich zu demselben einzufinden. Die Verpachtung wird an den Meistbietenden dergestalt geschehen, daß die drey Bestbietenden a-

lir Gebot gebunden sind, und der Herr Verpächter sich die Wahl unter denselben, so wie außerdem überhaupt das Recht des Zuschlags vorbehalten. Die nähere Beschreibung der zu verpachtenden obgenannten Vorwerke, und die Bedingungen wegen der Pacht, der zu stellenden Caution des Inventariums und aller übrigen Verhältnisse kann in Breslau bei dem Agenten Herrn Pillnitzer, in Neisse bei Herrn Justiz-Commissar Schwes, in Friedrichsack dem Herrn Dittmachau bey Herrn Amtsrath Wenzel und bei Unterzeichnetem eingesehen oder schriftliche Auskunft darüber von mir erbeten werden.

Die Güter bestehen außer Hand- und Spanndiensten, in

I. Schwammelwitz,

1078	Morgen	31	□ R.	Ackerland,
12	"	—	"	Gartenland,
121	"	73	"	Wiesen,
9	"	119	"	Gräsereten,
8	"	—	"	Hütungen,
1	"	112	"	Teichfläche,
13	"	121	"	Pachtländereten,
7	"	106	"	Hof- und Baustellen,
24	"	157	"	Dorfanger-Weide,
30	"	25	"	Weg, Gräben und Unland,

1307 Morgen 24 □ R.

II. Friedrichsack.

711	Morgen	103	□ R.	Ackerland,
8	"	154	"	Gartenland,
107	"	154	"	Wiesen,
26	"	59	"	Gräsereten,
20	"	125	"	Mieth (Pacht) Länderey,
6	"	115	"	Hof- und Baustellen,
11	"	4	"	Dorfanger und Straße,
44	"	60	"	Gräben, Wege, Wasser, Unland,

937 Morgen 54 □ R.

und einer Branntweinbrennerey.

III. Schleibitz.

379	Morgen	91	□ R.	Ackerland,
3	"	—	"	Gartenland,
105	"	148	"	Wiesen,
2	"	37	"	Gräsereten,
14	"	101	"	Pachtländereten,
4	"	1	"	Hof- und Baustellen,
15	"	79	"	Dorfanger und Straße,
23	"	146	"	Gräben, Wege, Wasser und Unland,

548 Morgen 63 □ R. und einer Ziegeley.

Pischkowitz bey Glag, am 9. December 1825.

Friedrich Freyherr von Falkenhäusen, als Special-Bevollmächtigter des Herrn Verpächters.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e .

Das auf 55 Rthlr. ortsgerechtlich taxirte Johann Gottlieb Fieblgsche Freihaus No. 51 zu Lang-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 2ten März 1826 Vormittag 10 Uhr im Gerichtskreisam daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungs-Termine subhasta verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Fürstenstein, den 14. November 1825.

Reichsgräfl. Hochbergf. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnsdorf.

S u b h a s t a t i o n .

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauer Joseph Herba sollen im Wege der freiwilligen Subhastation die zum Nachlasse desselben gehörigen, zu Capitul Gräditz gelegenen Grundstücke, nemlich: ein einhubiges Bauergut, und das gegenüber gelegene Freyhaus, welche Grundstücke nach denen an der Gerichtsstelle aushängenden Taxen gerichtlich auf 3383 Rthlr. und resp. 300 Rthlr. taxirt worden, verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, in denen hierzu anberaumten Bietungs-Terminen, den 18. Februar, 22. April, und peremptorie den 17. Juny 1826. Vormittags 9 Uhr, wovon die beiden ersten Termine im hiesigen Inquisitoriat-Vocale, der letzte Termin aber im Herdaschen Bauer-gute zu Capitul Gräditz abgehalten werden, zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach Genehmigung der Erben und des Obergewaltigen Gerichts zu gewärtigen. Schweidnitz, den 30. November 1825.

Der Commissarius des Königl. Dohm-Capitular Bogten-Amtes.
Schulze, Inquisitor publicus.

I n f e r e n d u m .

Auf den Antrag des Besitzers Joseph Rünscher wird dessen sub No. 77 zu Alt-Altmannsdorf gelegenes Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe vom 2. d. Mts. auf 5036 Rthlr. 11 Sg. 8 Pf. abgeschätzt, und die sub No. 70 und 77 in Baisner Feldmark situirten Ackerstücke, deren Werth nach den gerichtlichen Taxen de dato preedicto auf 198 Rthlr. und resp. 363 Rthlr. Courant ausgemittelt worden, in Termino Licitationis unico, et peremptorio den 5. April 1826 verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert werden, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen. Camenz, den 12. December 1825.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e .

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird die sub No 19. zu Neuboss gelegene, zum Vermögen des Anton Berner gehörige, und auf 326 Rthlr. 24 Sg. 10 Pf. vordgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle, da in dem bereits angestanden Licitations-Termine kein Kauflustiger er-

schiienen, im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 3. Februar 1826 festgesetzten Licitat'on-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtlich Taxe d. d. 14. May 1825 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen. Heinrichau, den 30. November 1825.

Das Gerichts-Amte der Königlich Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.

S u b h a s t a t i o n .

Da in dem zum öffentlichen Verkauf der zu Kauße No. 46 belegenen Carl Gottlieb Derbschen Häuslerstelle am 3ten d. M. angestandenem Termine kein annehmliches Gebot erfolgt ist; so ist ein anderweiter Termin auf den 9. Januar 1826 Vormittags um 10 Uhr allhier in der Behausung des Justitarii angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Striegau, den 19. December 1825.

Das Gerichts-Amte Kauße.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die zum Guts-Besitzer und Kaufmann Franz Gallischen Nachlasse gehörige hieselbst gelegene Schönfärberei, welche, nebst dazu gehörigen Schauer und Garten, auf 402 Rthlr. 15 Sgl. und die dazu gehörigen Färberei-Utensilien auf 477 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll in Termin den 3. Juli 1826 auf hiesiger Stadt-Gerichts-Stube öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige einladet. Gleiwitz, den 19. December 1825.

Königlich Preuß. Stadt-Gericht.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e .

Das unterzeichnete Gerichts-Amte subhastirt die in Ober-Rosen, Strehleener Kreises, sub No. 11 belegene auf 1014 Rthlr. 7 Sg. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Freygärtnerstelle nebst denen dazu gehörigen 4 1/2 Scheffel Ruskal-, 15 Scheffel Domnial-Acker, Garten und Wiese-wachs, in Terminis den 13. Januar, 13. Februar und peremptorisch den 13. März 1826 am Orte Ober-Rosen, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden. Die diesfällige Taxe kann sowohl in Ober-Rosen als auch bei dem unterzeichneten Justitario eingesehen werden. Reiffe, den 16. September 1825.

Das Gerichts-Amte des Ritterguths Ober-Rosen.

Substitutions - Patent.

Die zu Haunold, Frankenstein Kreises, sub No. 16 belegene und auf 150 Rthlr. taxirte Häuserstelle, nebst Obstgarten, soll Schuldenhalber an den Meistbietenden verkauft werden und ist dazu Terminus auf den 10. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Kleutsch anberaumt worden. Wir laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich im Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben.

Frankenstein, den 26. November 1825.

Das Kleutsch-Dittmannsdorf-Haunolder Gerichts-Amt.

Substitution.

Es soll die zu Feschütz No. 18 belegene Gottlieb Reinsche Freistelle, welche ortsgerechtlich am 24. September c. a. auf 40. Rthlr Cour. taxirt worden, auf Andringen eines Gläubigers öffentlich verkauft werden. Dazu steht der Citations-Termin auf den 9. Februar 1826 an, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in demselben Vormittag um 10 Uhr auf dem Schlosse in Feschütz ihr Gebot auf diese Stelle zum Protokoll zu geben, und den Zuschlag gegen das Meistgebot und baare Zahlung zu gewärtigen.

Trebnitz, den 12. November 1825.

Das von Salische Gerichts-Amt von Feschütz.

Bekanntmachung.

Ich bin willens Besitzveränderung halber meine in einer nahrhaften Lage nahe an Kirche und Straße liegende Erb-Krämerey und Bäckerey, mit Aekern, Wiese und einem fruchtbaren Obstgarten, ein Wohnhaus mit 3 großen Stuben, 3 Gewölben, Stallung und Scheune, alles ganz neu erbaut, zu verkaufen, und lade Kauflustige ein, sich jeder Zeit, bey mir zu melden, es können auf dieser Wirthschaft 4 Kühe von eignen Futter gut ausgehalten werden, und ist laudemialsfrey. Aditschen bei Reichenbach, den 20. November 1825. Schaffer.

Bekanntmachung.

Dem hierorts vor einigen Tagen in Arbeit eingetretenen 19 Jahr alten Töpfergesellen Florian Hasse aus Herzogwalde Bunzlauer Kreises ist, sein ihm von dem Königl. Landrätzl. Amte zu Bunzlau unterm 27. December 1824 auf ein Jahr ausgestellte und zuletzt in Brieg visirte Reisepaß am 13. dieses aus der Stube des Meisters abhanden gekommen, welches zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs hermit bekannt gemacht wird.

Wartenberg, den 16. December 1825.

Der Magistrat.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.